

Universitätsmedizin Baden-Württemberg setzt auf x-tention für ihre Cybersicherheit

x-tention erhält Zuschlag für Security Operations Center

Heidelberg, 19.11.2024 – Die im Kompetenzverbund UniversitätsMedizin Baden-Württemberg (4U) zusammengeschlossenen Universitätskliniken Freiburg, Heidelberg, Tübingen und Ulm geben ihre Cybersicherheit in die Hände von x-tention. Sie haben dem Unternehmen den Zuschlag für die Implementierung eines Security Operations Centers (SOC) erteilt. Nach der kürzlich gewonnenen SOC-Ausschreibung des Klinikums Dortmund ist dies ein weiterer wichtiger Meilenstein für x-tention, der nicht nur die Kompetenz und Innovationskraft des Cybersecurity-Teams unterstreicht, sondern auch die enorme Bedeutung der Cybersicherheit im Gesundheitswesen verdeutlicht.

Was macht ein Security Operations Center?

Ein Security Operations Center (SOC) überwacht kontinuierlich die IT-Infrastruktur eines Unternehmens, um Bedrohungen frühzeitig zu erkennen und darauf zu reagieren. Es analysiert sicherheitsrelevante Ereignisse, bewertet Risiken und ergreift im Ernstfall Maßnahmen zur Eindämmung und Beseitigung von Angriffen. Zudem arbeitet das SOC präventiv, indem es Schwachstellen identifiziert und die Sicherheitsstrategien kontinuierlich verbessert. Ein SOC ist somit ein wichtiges Element zur Absicherung der IT-Systeme und damit zum Schutz von sensiblen Daten in Krankenhäusern und Gesundheitseinrichtungen.

Schutz von sensiblen Patientendaten und IT-Systemen von größter Bedeutung

Mit rund 7.000 Betten, mehr als 350.000 stationären Patienten pro Jahr und 53.000 Mitarbeitenden zählen die Universitätskliniken in Baden-Württemberg zu den größten und bedeutendsten medizinischen Einrichtungen des Landes. Ihre digitale Infrastruktur spielt eine zentrale Rolle im täglichen Betrieb – von der Verwaltung bis hin zur Patientenversorgung. Mit dem wachsenden Einsatz digitaler Technologien und der zunehmenden Vernetzung in der Gesundheitsbranche ist der Schutz der sensiblen Daten und Systeme der 4U von größter Bedeutung. Das Security Operations Center von x-tention wird den Kliniken dabei helfen, potenzielle Bedrohungen frühzeitig zu erkennen, Schwachstellen zu minimieren und im Ernstfall schnell und effektiv zu reagieren. Damit leistet das Cybersecurity-Team von x-tention einen essenziellen Beitrag zur Absicherung der IT-Systeme und trägt zur Gewährleistung der Datensicherheit für Mitarbeiter und Patienten bei.

In einer Zeit, in der der Schutz kritischer Infrastrukturen zunehmend im Fokus steht, konnte x-tention in den letzten Jahren ein starkes Wachstum im Bereich der IT-Sicherheit verzeichnen

und sich als einer der führenden IT-Dienstleister im Gesundheitssektor etablieren. Das Unternehmen entwickelt innovative und hochgradig effektive Sicherheitslösungen im Bereich Cyberabwehr, die auf die besonderen Anforderungen von Krankenhäusern und medizinischen Einrichtungen ausgelegt sind.

„Der Auftrag der 4U ist nicht nur ein bedeutendes Projekt, sondern auch ein großer Vertrauensbeweis in unsere Expertise und die Qualität unseres Leistungsportfolios“, sagt Bernhard Kronsteiner, Geschäftsführer von x-tention. „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den Universitätskliniken, um gemeinsam die Datensicherheit der Mitarbeitenden und Patienten der Kliniken sicherzustellen.“

Über x-tention Informationstechnologie GmbH

„IT with care“, dafür steht x-tention. Wir harmonisieren und integrieren unterschiedliche IT-Systeme im Gesundheitswesen, damit sich unsere Kunden ganz auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können. An 16 Standorten unterstützen fast 800 Mitarbeitende der x-tention Unternehmensgruppe mehr als 1.000 Kunden erfolgreich in den Bereichen Consulting, Softwareentwicklung, Data Science, Delivery, Managed Services und Cybersecurity. Weitere Informationen erhalten Sie unter [x-tention.com](https://www.x-tention.com).

Pressekontakt

Jennifer Mogk
Communications Manager
Telefon: +49 6221 36055 3752
E-Mail & Web: presse@x-tention.com | [x-tention.com](https://www.x-tention.com)

Hinweis

Aus Gründen der Lesbarkeit verzichten wir auf geschlechtsspezifische Formulierungen. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer, Frauen und Diverse in gleicher Weise.